

## Protokoll

der 44. Hauptversammlung und milchwirtschaftlichen Tagung in Lyss vom 28. Mai 1998

Zur Hauptversammlung trafen sich die Inspektoren und Berater der deutschen Schweiz, in der Försterschule Lyss

Um 15.00 Uhr eröffnete unser Präsident Hermann Boschung die Hauptversammlung.

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl von Stimmenzählern
4. Protokoll der HV 1997
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Jahresrechnung 1997
  - Mitgliederbeiträge: -Aktive
  - Passive
7. Mutationen
8. Antrag des Vorstandes: Namensänderung mit Anpassung der Statuten
9. Tätigkeitsprogramm 98/99
  - Wintertagung vom Freitag, 29. Januar 1999
  - Wir wünschen Themenvorschläge durch die Mitglieder
10. Verschiedenes und Umfrage

### 1. Begrüssung

Hermann Boschung begrüsst alle aktiven- und passiven Vereinsmitglieder der VSMI. Einen freundlichen Willkommgruss entbietet er unseren Gästen an der HV. Es sind dies Regierungsratspräsidentin und Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Bern Frau Elisabeth Zölch, Herr Dr. Christian Steffen, Direktor FAM Liebefeld, Herr Dr. Peter Thürlemann, Eidg. Zentralstelle, FAM Liebefeld, Herr Dr. Gottfried Gehriger, Leiter MIBD Bern, Herr Ulrich Wenger, Redaktor SMZ, Frau Chappuis, Bieler Tagblatt. Ein besonderer Gruss und Dank geht an die Organisatoren der HV 1998, unsere Kollegen vom MIBD Bern unter der Leitung von Paul Kummer.

Leider mussten sich auch für die diesjährige HV etliche Mitglieder und Firmen entschuldigen, unter anderem das Bundesamt für Landwirtschaft, Anton Schmutz, Direktor SMKV.

Im Anschluss an die Begrüssung eröffnet der Präsident die 44. Hauptversammlung und erteilt Frau Regierungsratspräsidentin Elisabeth Zölch das Wort.

Frau Zölch überbringt uns einen herzlichen Gruss der Berner Regierung. Sie stellt uns die Volkswirtschaft im Kanton Bern vor, insbesondere die Land- und Milchwirtschaft. Unter anderem wird uns bewusst, dass jeder fünfte Bauer im Kanton Bern wohnt. Ebenfalls macht sie charmant auf die bevorstehende Expo 01 aufmerksam. Bezüglich Landwirtschaft können wir erfahren, dass es wichtig ist, dass auf längere Sicht die Wertschöpfung verbessert werden muss. Generell müssen beim Konsumenten die Sympathien für die Landwirtschaft und deren

Erzeugnisse verbessert werden. Qualität muss in Zukunft klar vor Quantität kommen und in diesem Umfeld ist unsere Arbeit sehr wichtig, denn nur vorzügliche Qualität wird in Zukunft eine Chance haben. Bezüglich Organisation und Struktur hat der MIBD heute schon eine moderne und zukunftsorientierte Form an der natürlich immer noch weiter gearbeitet werden muss. In diesem Sinne wünscht uns Frau Zölch alles Gute für die Zukunft.

Nachdem unser Präsident die herzlichen und sehr klaren Worte von Frau Zölch verdankt hat, beginnt er mit der Abwicklung der Traktanden.

## **2. Appell**

Die Präsenzliste wird in Umlauf gesetzt. Es sind 66 Aktiv-, Passivmitglieder und Gäste anwesend.

## **3. Wahl der Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden gewählt: - Benjamin Burgdorfer, Unterentfelden  
- Franz Hunziker, Trimstein

## **4. Protokoll und Tagungsbericht der HV 1997**

Protokoll und Tagungsbericht sind den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt worden. Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen verlangt.

Protokoll und Tagungsbericht werden genehmigt und den Verfassern verdankt.

## **5. Jahresbericht des Präsidenten**

In seinem Jahresbericht ermuntert uns der Präsident Mut und Vertrauen in die Zukunft zu haben. Im weiteren geht er noch einmal auf das verflossene Vereinsjahr ein.

## **Tätigkeit im Vorstand**

An den üblichen drei Sitzungen hat sich der Vorstand mit den Vereinsgeschäften befasst. Die Haupttraktanden der verschiedenen Sitzungen waren: Vorbereitung der HV im Seeland und die Wintertagung in Olten.

## **Tagung und Hauptversammlung vom 22./23. Mai 1997 auf der Rigi**

Beni Linder hat in einem wunderschön verfassten Tagungsbericht alles wichtige der letzten HV und Tagung aufgeschrieben. Im gebührt ein grosser Dank dafür.

Der Präsident verzichtet daher auf Einzelheiten und dankt noch einmal den Organisatoren allen voran Koni Suter und den Sponsoren für ihre grossen Leistungen und die finanzielle Unterstützung.

## **Wintertagung vom 30. Januar 1998**

Mit zur Themenwahl nannte es Dr. Peter Thürlemann im Anschluss der vergangenen Wintertagung. Tatsächlich hat sich der Vorstand mit den Themen Gentechnologie und Neutralität reichlich weit aus dem Fenster getraut. Die anwesenden Teilnehmer waren aber nach der Tagung zufrieden und das Echo war gut. Schade, dass die Teilnehmerzahl zu wünschen übrig liess.

Abschliessend dankte der Präsident allen Vorstandskollegen, der FAM, der Eidg. Zentralstelle, dem SMKV, dem ZVSM, dem Bundesamt für Landwirtschaft, der Presse, allen Freunden und Gönnern der Vereinigung und allen aktiven Mitgliedern der Vereinigung. Alle genannten tragen mit ihrem Engagement aktiv zum Wohle der Land- und Milchwirtschaft bei.

Beat Stalder dankt Hermann Boschung für den gelungen Jahresbericht, welcher von der Versammlung mit grossem Applaus honoriert wird.

### **6. Jahresrechnung 1997**

Die Jahresrechnung wurde wie immer den Mitgliedern mit der Einladung zur HV zugestellt. Bruno Beerli erläutert die Rechnung. Sie wurde mit einer Vermögensvermehrung von Fr. 4'031.45 abgeschlossen. Davon gehen Fr. 463.00 auf das Konto Weiterbildung. Dies ergab sich vorallem weil die Tagung auf der Rigi dank plötzlicher Sponsoren günstiger kam als budgetiert.

Das Gesamtvermögen der VSMI inklusive Weiterbildungskonto beläuft sich neu auf Fr. 12'856.90

Anschliessend verliest Hans Germann den Revisorenbericht und lässt über die Rechnung abstimmen. Sie wird einstimmig angenommen und dem Kassier für die saubere und korrekte Führung gedankt.

Die Mitgliederbeiträge bedürfen ein weiteres Jahr keiner Anpassung

Aktive: Fr. 25.-; Passive: Fr. 10.-; Passiv-Einzelmitglieder: Fr. 20.-; Passiv-Firmen: Fr. 20.-; Weiterbildungsbeitrag: Fr. 30.-

### **7. Aufnahme neuer Mitglieder (Mutationen)**

Für die HV 1998 ergeben sich folgende Mutationen:

Neuaufnahme zu den Aktiven: - Häusler André, Altnau; Inspektor im MIBD-Thurgau

von Passiv zu Aktiv: - Staub Rudolf, Herisau

von Aktiv zu Passiv: - Bösiger Walter, Wigoltingen

- Brühlmann Walter, Appenzell

- Fleischli Josef, Abtwil

- Rhyner Heinrich, Suhr

Austritt Passivmitglieder Firmen: - Melotte Staub AG, Neuenegg; Auflösung der Firma

### **8. Antrag des Vorstandes: Namensänderung mit Anpassung der Statuten**

Mit der Trennung Inspektoren und Berater drängt sich eine Namensänderung vom Verein auf, zumal wir seit Jahren keine schweizerische Vereinigung mehr sind. Der Vorstand schlägt als neuen Vereinsnamen folgendes vor:

**VEREINIGUNG MILCHWIRTSCHAFTLICHER INSPEKTOREN UND BERATER (VMIB)**

Die neue Namensgebung wird von der Versammlung oppositionslos genehmigt. Auf die nächste HV werden den Mitgliedern ebenfalls neu revidierte Statuten vorgelegt. Über die Umschlagseite der Statuten wird sich der Vorstand intensiv Gedanken machen, damit hier den Mitgliedern Rechnung getragen werden kann.

### **9. Tätigkeitsprogramm 1998/99**

- Die Wintertagung wird am 29. Januar 1999 in Olten durchgeführt. Themen sind noch nicht bekannt. Der Vorstand wird sich zu gegebener Zeit damit befassen, da von der Versammlung keine Vorschläge gemacht werden.

## **10. Verschiedenes und Umfrage**

- Unser Kollege Kaspar Elmer hat sich bereit erklärt im Glarnerland die nächste Tagung und Hauptversammlung durchzuführen. Der Präsident dankt Kaspar für seine Bereitschaft und wir freuen uns darauf bei ihm Gast sein zu dürfen.

- Dr. Christian Steffen richtet ein Grusswort an die Versammlung. Er unterstreicht die Wichtigkeit vom MIBD. Auf einer Folie macht er uns deutlich, dass der Anteil Spitzenware 1954 bei ca. 53% lag. Heute ist dieser Anteil bei über 90%. Auch unsere Arbeit hat zu diesen hervorragenden Ergebnissen geführt. Ebenfalls hat der MIBD mit der Umsetzung der QS und seiner Neuorganisation die Kurve zu Europa erwischt. Dafür dankt er uns ganz herzlich.

- Dr. Peter Thürlemann gibt einige Erklärungen zu der momentanen Verunsicherung ab. Obwohl das neue Landwirtschaftsgesetz der QS und dem MIBD übergeordnet ist, sehe er bis jetzt keine entscheidenden und nennenswerten materiellen Veränderungen. Näheres werde aber erst Mitte oder Ende 1999 vorliegen. Eine gewisse Sicherheit ist nach wie vor gegeben. Vorderhand gibt es damit in der täglichen Arbeit keine Änderungen. Er dankt uns allen für die wertvolle Tätigkeit die wir täglich erfüllen.

- Im Anschluss daran entbrannte eine Diskussion bezüglich Lockerung der QS-Vorschriften im Berner Oberland. Nachdem noch nicht alle Fakten bekannt waren, konnte hier keine abschliessende Antwort gegeben werden. Es konnten lediglich Anschuldigungen hin und her geschoben werden.

- Hermann Boschung appellierte an Dr. Thürlemann, dass die QS-Inspektion nicht nach Quantität sondern nach Qualität beurteilt werden sollte. Diese Gefahr bestehe jedoch, da der Bund nur noch für die besuchten Betriebe den Kostenansatz entrichtet. Dr. Thürlemann musste bestätigen, dass der Bund nur noch für die tatsächlich verursachten Kosten aufkomme.

- Abschliessend gab uns Dr. G. Gehrig Auskunft über den MIBD Bern. Er machte es kurz, da seine Chefin Frau Zölch schon etliches darüber ausgesagt hatte. Er konnte es aber nicht verhindern für die Zukunft des MIBD Bern ein eher düsteres Bild aufzuzeigen.

- Nach den abschliessenden Dankesworten des Präsidenten ist die engagierte Hauptversammlung um 17.15 Uhr zu Ende.

Der Sekretär:

Beat Willimann